



Weihnachtsgrüße

Liebe Mitglieder,

wieder ist ein Jahr vergangen. Für die meisten von uns wieder viel zu schnell. Der Jahresanfang verlangte Ihnen und uns mit selten erlebten Schneemassen alles ab. Nicht nur wettertechnisch turbulent verlief dann das weitere Jahr. Unruben auf den internationalen Finanzmärkten; die Angst um den Euro und dramatische politische Entwicklungen in vielen arabischen Ländern bestimmten die täglichen Schlagzeilen.

Wie gut, dass wir im Gegensatz dazu für unsere Genossenschaft fast nur Gutes verkünden können:

Es ging weiter aufwärts.

Wir haben das beste Vermietungsergebnis seit vielen Jahren erreicht.

Wir konnten unser Instandhaltungs- und Modernisierungsprogramm im höheren Umfang als in den Vorjahren fortführen.

Mit der Erweiterung unserer Aktivitäten im Nachbarschaftstreff gingen wir einen weiteren Schritt zu einem besseren genossenschaftlichen Miteinander.

All das gelang jedoch nur durch Ihr Zutun und Ihre Hilfe und Unterstützung. Ich bedanke mich ausdrücklich bei allen Mitgliedern, die mit Lärm und Schmutz einer Modernisierungsmaßnahme umgeben mussten und dafür Verständnis zeigten, die aktiv unsere Genossenschaftsveranstaltungen unterstützten, die Hausfeste organisierten oder einfach auch einmal für Ihre Nachbarn da waren. Ich freue mich auf unsere nächsten gemeinsamen Schritte.

Doch vorerst wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie auch im Namen des Vorstandes, des Aufsichtsrates und der Mitarbeiter der Geschäftsstelle ein besinnliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2012 einen optimistischen Start, dem 366 gute Tage folgen mögen.

Susann Sembdner

Geschafft – Ein Rückblick nicht ohne Stolz

Die Komplettsanierung des Wohnhauses Heidestraße 42/44 war ein Schwerpunkt unserer Bautätigkeit im Jahr 2011. Das Ergebnis kann sich sehen lassen – nach Grundrissänderungen entstanden aus ehemals 12 nun 6 helle und komfortable Wohnungen. Eine Wohnung im Dachgeschoss wurde modernisiert. Das Objekt konnte planmäßig Ende September an die neuen Mieter übergeben werden. Ein Hauptaugenmerk lag auf der energetischen Sanierung mit der Dämmung von Außenwand und oberster Geschoßdecke sowie dem Einbau sparsamer Brenntechnik. Mit der aufwendigen Gestaltung der Außenanlage und der Schaffung von kostenpflichtigen PKW-Stellplätzen wurde gleichfalls ein Schlusspunkt unter die Sanierung unserer Mehrfamilienhäuser auf der Kohlraubiinsel gesetzt.

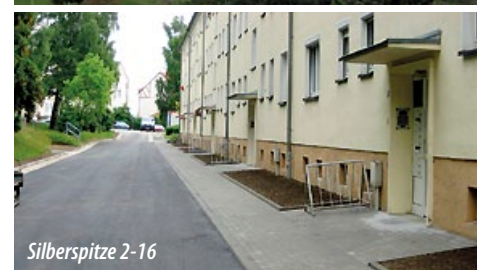
Sozusagen im neuen Gewand zeigt sich unser Zwölfeckhaus Flügelweg 59. Hier wurden aufwendig die maroden Balkonfußböden saniert, die Balkonbrüstungen erneuert und die Balkone der obersten Etage erstmalig überdacht. Da ohnehin ein Gerüst für die genannten Maßnahmen gestellt werden musste, nutzten wir die Gelegenheit und verliehen der Fassade einen frischen und modernen Anstrich. Leider und auch erstmals bei Sanierungsarbeiten kam es durch einen nicht vorhersehbaren Mehraufwand bei der Sanierung der Balkonfußböden zum Bauverzug und in dessen Folge zu zusätzlichen Belastungen für die betroffenen Mieter. Wir bedauern das sehr und danken an dieser Stelle nochmals allen Mietern für Ihr Verständnis.

Aufgeatmet haben sicher auch unsere Mieter in Großbröhrsdorf im Bereich An der Silberspitze 2-16. Mit der Erneuerung der Wohngebietsstraße im 3. Bauabschnitt ist nun auch das letzte Teilstück der löchrigen Staubpiste verschwunden. Eine neue asphaltierte Fahrbahn, ein neuer und sicherer Fußweg, neue Entwässerung der Flächen und der Bau von barrierefreien Zuwegungen zu den Hauseingängen erleichtern unseren Mitgliedern dort nun die Erreichbarkeit Ihrer Häuser. Mit der Schaffung zusätzlicher Parkmöglichkeiten entspannt sich die bisherige Parksituation weiter.

Schwierigkeiten und damit leider auch ungeplante Mehrkosten am Standort Silberspitze gab es durch eine alte Gasleitung,

die nicht fachgerecht verlegt war und die auf Kosten unserer Genossenschaft umverlegt werden musste.

Alles in allem werden wir bis zum Jahresende in diesem Jahr rund 1.766.000 Euro für Instandhaltung und Modernisierung unserer Bestände investiert haben. Wie immer ohne Inanspruchnahme von Krediten. Ein wesentlicher Teil der Instandhaltungsmittel, nämlich ca. 600.000 Euro floss in die Wiederherrichtung freigewordener Wohnungen.



Neuvergabe der Dienst- und Pflegeleistungen im Außenbereich

Seit dem Jahr 2001 werden die Arbeiten für den Winterdienst, den Rasen- und Heckenschnitt sowie die Hausordnung im Außenbereich für unsere »DDR-Bauten« in Radeberg durch die Firma puris erbracht. Die Qualität der Arbeit entsprach dabei immer den Vorstellungen fast aller Mitglieder. Eine besondere Erwähnung verdient aus unserer Sicht auch die Preisstabilität, die uns die Firma puris 10 Jahre lang garantierte. Steigende Lohn- und Materialkosten, aber ganz besonders die gestiegenen Energiekosten hätten ab 2012 aber eine wesentliche Kostenerhöhung notwendig gemacht.

Da diese Kostenposition zu den wenigen durch uns beeinflussende Betriebskosten zählt, sah sich der Vorstand den Mitgliedern gegenüber in der Pflicht, die Leistungen neu auszusprechen. Die Firma puris kam mit ihrem Angebot leider nicht in die engere Auswahl. Neuer Vertragspartner ist nun ab 01.01.2012 die Firma Bauhof West GmbH. Die Ihnen bekannten Mitarbeiter werden von der Bauhof West GmbH weiterhin beschäftigt.

Folgende Leistungen wurden vertraglich gebunden:

- **Große Hausordnung** 14-tägig Reinigung der Bürgersteige, des Schnittgerinnes, der Wirtschaftswege, der Hauseingänge einschließlich Fußabstreickerkasten, sowie der Mülltonnenstandplätze
 - Säuberung der Tür- und Briefkastenanlagen von außen
 - Beseitigung des Streugutes nach Wintersaison
 - **Rasenmäh** 5 x pro Jahr incl. Entsorgung des Schnittgutes
 - **Laubentfernung** 2 x im Herbst harken incl. Entsorgung
 - **Heckenschnitt** 1 x jährlich Schnitt sämtlicher Hecken in den Grundstücken der WBG incl. des Verschnitts von Großsträuchern mit Entsorgung des Schnittgutes
 - **Winterdienst** (Nov. – März) Gemäß gültiger Ortsatzung. Schneeberäumung, Abstumpfung der Flächen incl. Streugut.
 - Wohnbereiche ohne Straßenfläche; Fußwege bis 1,5 m breit; Eingangsbereiche
 - Mülltonnenstandplätze und der Weg dahin
- Anmerkung: Dieser Leistungskatalog ist auch Bestandteil unseres Vertrages mit der Firma Schulze für unsere Bestände in Großbröhrsdorf.

Natur, Sport, Hobby, Feiern ...

Erlebnisse aus dem 2. Halbjahr

Wie bunt das Leben in unserer Genossenschaft inzwischen ist, zeigen Ihnen diese Fotos. Wir trafen uns zum Wandern und zum Radeln, zu gemeinsamer Handarbeit, die Kinder zum 1. Filmnachmittag, (fast) nur Männer zum 2. Skatturnier und wir genossen die Vorweihnachtsstimmung auf unserem inzwischen 3. Weihnachtsmarkt. Ganz besonders freut uns Ihre Unterstützung für diese verschiedenen Veranstaltungen.

Sei es finanzieller oder organisatorischer Art oder in Form von Sachspenden für den Verkauf auf unserem Weihnachtsmarkt. Die Namen aller Unterstützer zu nennen würde hier zu weit führen. Wir sagen Ihnen allen von ganzem Herzen DANKE. Den Erlös des Verkaufes Ihrer zur Verfügung gestellten Hobby-, Bastel- und Handarbeiten spenden wir in diesem Jahr der Grundschule Süd für die Anschaffung von Medientechnik.

Und eine Nachlese zu einem der vielen in 2011 stattgefundenen Hausfeste finden Sie hier:



Sehr geehrte Frau Sembdner,

unsere Hausgemeinschaft bedankt sich herzlich für den finanziellen Zuschuss zu unserem Hausgrillen am 20.08.2011. Es war wieder ein sehr gelungenes Beisammensein, wie es auch auf den Fotos zu sehen ist. In unserem Hauseingang Ferd.-Freiligrath-Str. 3 ist das Wohnen sehr harmonisch und kameradschaftlich, und auch mit viel Lachen verbunden. Wir feiern jeden Geburtstag gemeinsam bei Fmbis und Sekt u.a. Getränken. Pro Fam. werden 3,- € gesammelt und Blumen für 15,- €, oder für die Kinder u. Jugendlichen Geschenke oder Gutscheine, gekauft. Wir helfen uns in allen Situationen, gleich welcher Art: Bei Urlaub Schlüsselübergabe für Blumen- u. Pflanzenpflege u. Briefkasten leeren, Kinderbetreuung,

- 1 -

mal eine Autofahrt für Besorgungen oder ins Krankenhaus.

Bei grösseren Feiern, wie runden Geburtstagen, Hochzeit, Goldener Hochzeit, sind wir auch im Familien- u. Verbandskreis dabei.

Die kleineren Kinder kommen regelmässig zum Spielen.

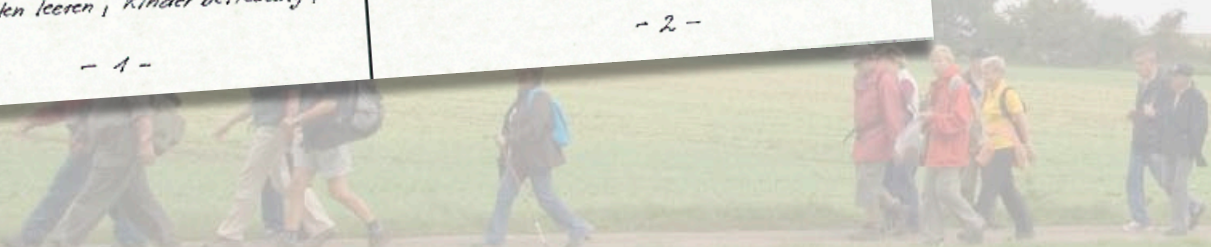
Jeder hilft jedem bei Bedarf!
Das wichtige aber: Wir pflegen einen sehr höflichen, freundlichen, respektvollen und freundschaftlich-lustigen Umgang mit Achtung vor dem Privatbereich.

Für die Hausgemeinschaft
Mit freundlichen Grüssen
Fam. Heltzer

- 2 -

Die Hausfeste

Der Computerkurs



Der 6. Wandertag



Der Filmmittwoch

Das Skatturnier



Der Weihnachtsmarkt



Neue Betriebskosten durch neue Trinkwasserverordnung:

Untersuchungspflicht auf Legionellen bei Warmwasser

Am 01.11.2011 trat nach langem Hin und Her eine Änderung der Trinkwasserverordnung in Kraft. Der Gesetzgeber hat darin erstmals eine Melde- und Überwachungspflicht für Großanlagen zur Trinkwassererwärmung festgelegt. Demnach müssen auch wir als Vermieter systematische Probeentnahmen und Untersuchungen in unseren Leitungssystemen durchführen, um den Nachweis zu erbringen, dass in dem von uns angebotenen Warmwasser keine Legionellen vorhanden sind.

Bei den jetzt vom Gesetzgeber geforderten Untersuchungen geht es wohlgerne nicht um die allgemeine Trinkwasserqualität. Diese wird durch den Zweckverband Wasserversorgung Bischofswerda-Röderaue als Anbieter permanent überwacht. Es kann eingeschätzt werden, dass Trinkwasser das in Deutschland am besten überwachte Lebensmittel ist und auch bei uns in sehr guter Qualität angeboten wird. Bei der Erwärmung des Trinkwassers in Großanlagen und in Leitungssystemen besteht allerdings die Gefahr, dass sich erhöhte Legionellenkonzentrationen bilden. Diese mikroskopisch kleinen Legionellenkeime sind bei der Wasserverwendung für Kochen, Waschen etc. ungefährlich. Sie stellen nur dann eine Gefahr dar, wenn sie über die Atemwege aufgenommen werden, z.B. bei Vernebelung durch Duschen oder Klimaanlage. Legionellen sind Auslöser der so genannten Legionärskrankheit, die zu grippeähnlichen Symptomen führt und besonders für Kinder oder Menschen mit schwachem Immunsystem lebensbedrohlich sein kann.

Um einer Legionellengefahr vorzubeugen, wird das Warmwasser bei modernen Anlagen zur Warmwasserbereitung mehrmals am Tag über 65°C erwärmt, was zum Absterben der gefährlichen Keime führt. In unseren Objekten mit zentraler Warmwasserversorgung ist das seit dem Aufbau der Anlagen technischer Standard und wird im Rahmen der jährlichen Wartung mit überprüft. Unabhängig davon sind wir nun aber durch den Gesetzgeber verpflichtet, der gesetzlichen Forderung nachzukommen und ab 2012 Probeentnahmen und Laboruntersuchungen in allen Objekten mit zentraler Warmwasserversorgung durchzuführen. Hierfür werden wir mit einem zugelassenen Labor zusammenarbeiten und einen Ablaufplan erarbeiten. Die Entnahme der Wasserproben erfolgt im Heizraum und direkt in ausgewählten Wohnungen der obersten Etage. Wir werden die betreffenden Mieter rechtzeitig direkt informieren und bitten um Ihre Unterstützung.

Die zunächst einmal jährlich geforderten Untersuchungen sind leider mit Kosten verbunden, die im Rahmen der Betriebskostenabrechnung nach einseitiger Ankündigung umlegbar sind. Anhand der bisher vorliegenden Angebote entstehen für jede Wohnung Kosten von voraussichtlich 0,50 EUR pro Monat. Natürlich ist es unser Bestreben, diese Kosten für Sie so gering wie möglich zu halten. Wir versuchen aktuell über unseren sächsischen Genossenschaftsverband und durch Kooperationen mit anderen Genossenschaften unser Auftragsvolumen zu bündeln, um aufgrund der entstehenden Auftragsgröße günstigere Untersuchungskosten in den wenigen vom Gesetzgeber zertifizierten Labors zu erhalten.

ALLES WAS RECHT IST

Kündigungsrecht bei andauernd unpünktlicher Mietzahlung

Eine fortgesetzte und trotz wiederholter Abmahnung des Vermieters verspätete Mietzahlung stellt eine »gravierende Pflichtverletzung« dar. Sie rechtfertigt daher eine Kündigung aus wichtigem Grund nach § 543 Abs.1, Abs.3 BGB. Das entschied der BGH am 1. Juni 2011 (VIII ZR 91/10) in einem Fall, bei dem laut Mietvertrag die Miete jeweils zum 3. Werktag eines Monats fällig war. Seit Mai 2007 ging die Miete beim Vermieter jedoch erst zur Monatsmitte oder noch später ein.

Der BGH urteilte, dass die Kündigung aus wichtigem Grund auch dann gelte, wie in diesem Fall, wenn dem Mieter (nur) Fahrlässigkeit zur Last gelegt wird, weil er aufgrund eines vermeidbaren Irrtums davon ausgeht, dass er die Miete erst zur Mitte des Monats zahlen müsse.

Trennen Sie richtig!?

Die meisten Verbraucher wissen, wie wichtig die getrennte Sammlung von Abfällen und das anschließende Recycling für den Umwelt- und Klimaschutz ist – zumindest theoretisch. Aber richtige Abfallentsorgung muss im Alltag praktiziert werden. Das trägt zusätzlich dazu bei, unsere Wohngebiete sauber zu halten. Aber oftmals werden uns Nachlässigkeiten bei der ordnungsgemäßen Mülltrennung gemeldet, die für viele Mieter bereits Gewohnheit wurde.

Vieles, was heute noch in der grauen Hausmülltonne landet, lässt sich trennen und in der Papiertonne oder in den Gelben Tonnen für Verpackungsabfälle umweltgerecht entsorgen. Ob Altpapier/Pappe, Altglas oder Bioabfall: Sie finden für Wiederverwertbares in aller Regel eine Entsorgungsmöglichkeit in der Nähe Ihres Hauses. Nutzen Sie auch die weiteren Angebote rund um die Entsorgung, vor allem die Recyclinghöfe. Dorthin gehören beispielsweise Sperrmüll, Elektro- und Elektronikgeräte, Tintenpatronen, CDs und DVDs. Anschriften dafür finden Sie im aktuellen Abfallkalender.

Denken Sie bitte daran:

In die Hausmülltonne sollte nur geworfen werden, was als festes Abfallgemisch im Rahmen der normalen Haushaltsführung entsteht. In den Gelben Sack oder in die Gelbe Tonne gehört, was sich zu neuen Produkten verarbeiten lässt: Verpackungen aus Leichtmetall (z.B. Getränke- und Konservendosen), Kunststoffe (etwa Yoghurtbecher) und Verbundstoffe (wie Milch- und Saftkartons).

Achten Sie auch darauf, Küchen- und Pflanzenabfälle in die Biotonne zu werfen. Daraus entsteht natürlicher Kompost und umweltfreundliche Energie. Jedes Kilo Bioabfall bedeutet immerhin 500 Gramm weniger Kohlenstoffdioxid, wenn daraus Biogas erzeugt wird.

Information über die Abschaltung des analogen Fernsehempfangs

Wie Sie alle sicher bereits über die Medien erfahren haben, werden ab dem 01.05.2012 keine analogen SAT-Programme mehr über ASTRA abgestrahlt.

Was bedeutet das für Sie?

Die Firma antennentechnik meißner ist Betreiber der Kopfstelle bzw. der Gemeinschaftsantennenanlage in Ihrem Wohngebiet. Kopfstellen und Gemeinschaftsantennenanlagen sind bereits auf den Empfang sämtlicher digitaler TV- und Rundfunkprogramme des Satelliten ASTRA umgebaut.

Für die Bewohner in Häusern mit Satelliten-Gemeinschaftsantennenanlage (betrifft Großröhrsdorf außer Silberspitze) ändert sich praktisch nichts, da Sie mit dem Neubau der Anlage im Jahr 2011 bereits einen digitalen Receiver erhalten haben. Für alle Bestände, die über eine Kopfstelle versorgt werden (betrifft Radeberg und Großröhrsdorf Silberspitze) wird ab dem 01.05.2012 weiterhin ein Grundpaket mit ca. 10–12 analogen Programmen bereitgestellt. Mieter mit älteren Fernsehgeräten können dann dieses Paket ohne Receiver nutzen. Wenn die Fernsehgeräte über einen sogenannten Scart-Anschluss verfügen, kann ein digitaler Receiver angeschlossen werden und Sie sehen das digitale Vollprogramm. Viele Mieter nutzen dies bereits so. Oder Sie besitzen ein neues Flachbildschirmgerät, in dem der Receiver (DVB-C) schon integriert ist. Nach Abschaltung des analogen Fernsehempfangs ist eventuell ein erneuter Suchlauf am Fernsehgerät erforderlich.

Bei der Anschaffung eines digitalen Kabelreceivers ist Ihnen gern die Firma antennentechnik meißner behilflich – zu erreichen unter Telefon 0351 8302321.

Geburtstagswünsche

Geburtstage sind die Tage, an denen man das was war, betrachtet,
das was ist, bewertet
und das was sein wird, voller guter Hoffnung erwartet.
(Samuel Butler)



Wir gratulieren den Jubilaren des letzten halben Jahres, wünschen ihnen alles Gute und eine lange Zeit voller guter Hoffnungen bei bester Gesundheit.

70 JAHRE

Radisch, Rainer
Raasch, Regine
Sümmchen, Klaus
Täuber, Peter
Hirsch, Edith
Woitok, Brigitte
Bachmann, Hannes
Köcher, Rudolf
Schuster, Lilli
Ludewig, Hildegard
Bloch, Monika
Winter, Ingrid
Dittrich, Hartmut
Wustmann, Horst
Raubold, Monika
Förster, Peter
Thiel, Karl-Heinz
Tauchmann, Monika
Richter, Brigitte

75 JAHRE

Naumann, Manfred
Rasche, Wolfgang
Ulbrich, Dr. Gerhard

Michel, Bernhard
Bürger, Rolf
Schönstein, Manfred
Schöne, Harti
Berge, Rudolf
Melde, Gertrud
Liehr, Brigitte
Winkler, Ursula
Heublein, Irmgard
Großer, Margitta
Möbius, Gudrun
Beyer, Wilhelm
Braun, Bruno
Wagner, Christa
Bergmann, Ruth
Schink, Reingard
Ziedelmann, Horst
Böttcher, Siegfried
Vielf, Brigitte
Reumschüssel, Gisela
Heidrich, Götz
Müller, Barbara
Schäfer, Christa
Heine, Ruth

80 JAHRE

Wenzel, Gerhard
Leibl, Christa
Stempel, Ilse
Krüger, Eberhard
Zimmermann, Siegfried
Mannchen, Walter
Hantzsch, Margarethe
Döring, Gertrud
Großmann, Ingeborg
Seifert, Charlotte
Frenzel, Marianne
Böhm, Herbert
Mißbach, Gerhard
Lammich, Lothar
Wischnewski, Norbert
Müller, Lisa
Kaiser, Margot
Schönball, Elfriede

85 JAHRE

Stolke, Heinz
Schlechte, Hannelore
Müller, Gerda
Stange, Ingeborg
Hofmann, Horst
Anke, Erika

90 JAHRE

Schober, Erich
Forkert, Alfred
Dietrich, Hildegard
Großmann, Hildegard
Küttner, Hildegard

ÜBER 90 JAHRE

Meuser, Siegfried
Max, Annemarie
Köhler, Rudolf
Zickermann, Rosemarie
Andrich, Gerhard
Wittmann, Frieda
Großmann, Lieselotte

I M P R E S S U M

Herausgeber

Wohnungsbaugenossenschaft Radeberg
und Umgebung eG
Heidestraße 2/4 · 01454 Radeberg

Telefon 0 35 28-40 81 30 / 44 57 07
Fax 0 35 28-44 57 08
eMail kontakt@wbg-radeberg.de
Web www.wbg-radeberg.de

Geschäftszeiten

Geschäftsstelle Radeberg

Montag 08.00 Uhr - 12.00 Uhr und
12.45 Uhr - 16.00 Uhr
Dienstag 08.00 Uhr - 12.00 Uhr und
12.45 Uhr - 18.00 Uhr
Mittwoch 08.00 Uhr - 12.00 Uhr und
12.45 Uhr - 16.00 Uhr
Donnerstag 08.00 Uhr - 12.00 Uhr und
12.45 Uhr - 16.00 Uhr
Freitag 08.00 Uhr - 12.00 Uhr

Außerhalb unserer Geschäftszeiten
vereinbaren Sie bitte telefonisch einen Termin.

Auflage: 1.900
Redaktion: Susann Sembdner, Jens Reise
Gestaltung: Peter Mauksch, www.mauksch-design.de
Druck: APM GmbH, Brehna
Erschienen im Dezember 2011

BETRIEBSFERIEN

Liebe Mitglieder, bitte beachten Sie unsere Betriebsferien. In der Zeit vom **23. 12. 2011** bis zum **01. 01. 2012** ist die Geschäftsstelle der Wohnungsbaugenossenschaft geschlossen. Ab 2. Januar 2012 sind wir in gewohnter Weise wieder für Sie da. Havariefälle in dieser Zeit melden Sie bitte unter folgenden Telefonnummern.

Energiepreissteigerung und kein Ende?!

Die beiden letzten harten Winter mit Dauerfrost und Schnee haben auch beim Heizenergieverbrauch ihren Tribut gefordert. Als Folge der Frostperioden mussten viele Mieter bei gleicher Raumtemperatur 10 bis 15 Prozent mehr heizen, und das wirkte sich leider bei den folgenden Heizkostenabrechnungen aus. Unterschiede entstanden natürlich je nach Wohnungsgröße und Brennstoffart (Gas oder Fernwärme), aber auch abhängig vom Heizungs- und Lüftungsverhalten der Mieter.

Gebremst wird der Heizenergieverbrauch überall dort, wo wir als Genossenschaft bereits konsequent die Gebäudedämmung (Dächer, Fassaden, Fenster) verbessert und in die Modernisierung von Heizungsanlagen investiert haben.

Auch in Zukunft behalten für uns Investitionen in die Steigerung der Energieeffizienz bei Modernisierungen und beim Neubau von Wohnungen hohe Priorität.

Die ohnehin schon hohen Energiekosten werden durch die neuen strengen Vorgaben der EU für die Reduzierung von Treibhausgasen und den Ausbau erneuerbarer Energien in den Mitgliedsstaaten weiteren Auftrieb erhalten. Wir haben daher nach Lösungen gesucht, wie wir Energiepreiserhöhungen für sie als Mieter künftig vermeiden oder begrenzen können. Beim bestehenden Fernwärmeanschlusszwang ist

unser Handlungsspielraum für die durch die Wärmeversorgung Radeberg GmbH (WVR) versorgten Häuser natürlich begrenzt. Trotzdem sind wir optimistisch, dass die WVR die Versorgungspreise in den nächsten Jahren stabil halten wird. Auf dem Gelände der Wärmeversorgung hat die ENSO Energie Sachsen Ost AG in diesem Jahr ein Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen. Dieses liefert seit Anfang September Wärme und Strom. Es arbeitet nach dem hocheffizienten Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung. Nach Aussage des Anlagenbetreibers ENSO profitieren die WVR und deren Kunden von kalkulierbaren Wärmepreisen für die kommenden zehn Jahre. Wir werden beide Firmen beim Wort nehmen.

Freie Anbieterwahl haben wir bei unseren mit Gasheiz- oder Brennwertkesseln versehenen Häusern. Da der aktuelle Gaslieferant ENSO zu keinen Preiszugeständnissen bereit war, haben wir uns nach anderen Lieferanten umgesehen und sind bei der ENERGIEHAUS Dresden eG fündig geworden. Die ENERGIEHAUS Dresden eG garantiert für unsere Lieferstellen einen merklich unter dem Preisniveau der ENSO liegenden Preis mit einer Preisgarantie für jeweils ein Jahr. Die Lieferverträge bei der ENSO sind bereits gekündigt. Momentan befinden wir uns in der Neuordnung der Verträge mit der ENERGIEHAUS Dresden eG. Vertragsbeginn ist für einige Objekte der 01.01.2012, für alle Weiteren das 3. Quartal 2012.

H A V A R I E D I E N S T

Gas, Wasser, Abwasser, Heizung

Haiko Senf Haustechnik GmbH
Telefon 0160 531 23 33

Elektrische Anlagen

Elektro Hahnwald
Telefon 0173 437 06 06

Heizung Schönfelder Straße

COFELY Deutschland GmbH
Telefon 03528 - 481120

ENSO Störungsnummer

Strom 0180 2787 902
Gas 0180 2787 901

Fernheizung

WVR Wärmeversorgung GmbH Radeberg
Telefon 03528 44 28 02

Bereitschaft

der WBG Radeberg und Umgebung eG
Telefon 0172 35 79 888